

Slow Fashion in drei Kärntner LAG's (Kooperationsprojekt)

Förderwerber:	SBK – Sozialbetriebe Kärnten
Gesellschaftsform:	GmbH
Projektlaufzeit:	November 2024 – Dezember 2025
Gesamtkosten:	EUR 151.718,89
Fördermittel:	EUR 121.375,11 (davon CKU: EUR 40.539,28)
Angestrebte Förderquote:	80 %
Lead LAG:	Unterkärnten

Ausgangssituation

In den ländlichen Regionen wie Unterkärnten, Villach-Umland und Carnica-Klagenfurt-Umland besteht ein erheblicher Mangel an Zugang zu nachhaltiger Mode, insbesondere zu Second-Hand-Kleidung und Slow Fashion. Diese Regionen, oft abseits von urbanen Zentren und damit auch von deren Konsummöglichkeiten, sind häufig benachteiligt. Damit werden die Prinzipien der Nachhaltigkeit beeinträchtigt.

In vielen ländlichen Gebieten ist das Bewusstsein für die Vorteile und Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums noch nicht weit verbreitet. Die Akzeptanz und das Verständnis für Second-Hand-Produkte und Re-Use sind oft geringer als in städtischen Gebieten. Dies liegt zu großen Teilen an der geringeren Präsenz von Bildungs- und Aufklärungskampagnen.

Projektziel

Das Hauptziel des Projekts ist es, nachhaltigen Konsum und soziale Integration in den ländlichen Regionen zu fördern. Dieser soll den Zugang zu hochwertiger und erschwinglicher Second-Hand-Mode verbessern, umweltfreundliche Praktiken unterstützen und die Beschäftigung von langzeitarbeitslosen und bildungsbenachteiligten Personen fördern.

Projektbeschreibung

Diese Zielsetzung soll mit drei Modulen verfolgt werden:

- Anschaffung eines mobilen Second-Hand-Shops

Einsatz eines mobilen Shops, der regelmäßig und nach Terminplan verschiedene ländliche Regionen anfährt und auf Wochenmärkten, Jahrmärkten, Kirchtagen und anderen Veranstaltungen präsent ist.

- Errichtung eines Pop-Up-Stores inkl. Upcycling-Ecke und Nähmanufaktur

Maßnahmen: Sammeln, Sortieren und Wiederaufbereiten von Alttextilien, die aus der Region stammen, und deren Verkauf in den Pop-up-Stores.

- Kampagne zur Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Konsum:

Veranstaltungen und Workshops zur Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Schaffung eines neuen Angebotes in den ländlichen Regionen
- PopUp Stores können den Leerstand wiederbeleben

Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Ressourcenschonung durch Wiederverwendung, Upcycling und Recycling
- Kreislaufwirtschaft für Textilien
- Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Konsum und Reparatur

Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen:

- Beitrag zu den Querschnittzielen (Kinder, Jugendliche, Frauen, Menschen mit Behinderung)
- Unterstützung von Langzeitarbeitslosen auf ihrem Weg in einen neuen Job
- Bildungsangebot durch Nähworkshops und Upcycling

Aktionsfeld 4: Klima und Energie

- Ressourcenschonung durch Recycling